

## **Grußwort des Thüringer Justizministers**

Dr. Holger Poppenhäger

Sehr geehrte Mitglieder der Deutschen Justiz-Jugend,  
werte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des djj-Bundesjugendtages,

der Bundesvorsitzende des „dbb beamtenbund und tarifunion“ Klaus Dauderstädt hat unlängst auf dem Bundesvertretertag des Verbandes der Beschäftigten der obersten und oberen Bundesbehörden ein Maßnahmenbündel eingefordert, um den beruflichen Nachwuchs für die Bundesverwaltung zu sichern.

Dieser Forderung kann man sich nur anschließen, macht sie doch deutlich, dass eine funktionierende öffentliche Verwaltung ganz wesentlich von einem gut ausgebildeten und leistungsfähigen Nachwuchs abhängt. Die Forderung lässt sich also ohne Einschränkungen auch auf den Bereich der Justiz übertragen.

Die Thüringer Justizverwaltung ist nach Kräften darum bemüht, auch unter komplexer werdenden Umständen die Ausbildungsmöglichkeiten und beruflichen Rahmenbedingungen für den Justiznachwuchs so gut wie möglich zu gestalten. Dies tun wir in dem Vertrauen auf dessen fachliche Kompetenz und Leistungsbereitschaft.

Wir wissen um die Bedeutung einer funktionierenden Rechtspflege für den Rechtsfrieden in unserer Gesellschaft und daher konzentrieren sich unsere Anstrengungen darauf, trotz des sich verschärfenden demografischen Wandels, trotz der Notwendigkeit zur Konsolidierung öffentlicher Haushalte und trotz eines damit zusammenhängenden schrittweisen Stellenabbaus in der öffentlichen Verwaltung, der auch die Justiz nicht unberührt lassen kann, Arbeitsbedingungen und Entwicklungschancen in den verschiedenen Berufszweigen der Thüringer Justiz weiter zu verbessern.

Höchste Priorität genießen für uns dabei ausreichende Ausbildungsangebote und die weitestgehende Verwirklichung des Grundsatzes der Übernahme von Anwärtinnen und Anwärter nach dem Vorbereitungsdienst. Befristete Einstellungen werden nur in

begründeten Ausnahmefällen vorgenommen. Und natürlich versuchen wir auch - im Rahmen unserer haushalterischen Möglichkeiten -, Spezialisierungen im Wege der Fortbildung anzubieten und Aufstiegschancen durch eine größtmögliche Zahl an Beförderungsstellen zu schaffen.

Welches Vertrauen wir in unseren gut ausgebildeten Justiznachwuchs im gehobenen und mittleren Dienst setzen, haben wir in den vergangenen Jahren auch durch Aufgabenübertragungen auf Rechtspfleger nach Aufhebung des Richtervorbehalts bspw. in Familiensachen und Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit und auf Urkundsbeamten in Registersachen dokumentiert.

Die Deutsche Justiz-Gewerkschaft und ihre Jugendorganisation wissen wir bei unseren Bemühungen um attraktive Bedingungen für den Justiznachwuchs als enge Partner an unserer Seite. Gemeinsam mit dem Justiznachwuchs leistet die DJJ einen unabdingbaren Beitrag zur funktionierenden Rechtspflege in Deutschland und sichert deren Zukunft.

Ich wünsche den Mitgliedern der sechzehn Landesjugendleitungen der DJJ, die sich in Königswinter zum Bundesjugendtag versammelt haben, eine erfolgreiche Tagung mit anregenden Gesprächen, vor allem aber, dass sie auch weiterhin mit Elan und Nachdruck für die Interessen des Justiznachwuchses in Deutschland eintreten.

Dafür herzlichen Dank und beste Grüße

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Poppenhäger', written in a cursive style.

Dr. Holger Poppenhäger